

ein Plenum der Bezirksleitung vor, in dem die Hauptaufgaben für die Entwicklung der Landwirtschaft herausgearbeitet werden sollten. Wir berieten uns mit LPG-Vorsitzenden, Herdbuchzüchtern der Vieh-, Schweine- und Hühnerzucht, mit Feldbaubrigadieren, mit Technikern und Agronomen der Landwirtschaft. Es wurde klar, daß die erste Aufgabe in der Gewinnung aller Bauern für die LPG bestand.

Schon bei der Vorbereitung des Beschlusses der Bezirksleitung vom Januar 1960 über den Kampf um die höchste Marktproduktion in der Landwirtschaft stellte sich heraus, daß die Kader für die Lösung der höheren Aufgaben vorhanden sind. Bei vielen Genossen hatten sich im Laufe der Jahre neue Eigenschaften, neue Fähigkeiten entwickelt, sie fühlten sich in ihrem bisherigen Rahmen nicht mehr wohl. Die Besten von ihnen luden wir zum Plenum ein. Sie kamen mit kühnen Ideen und Vorschlägen, sie erleichterten der Bezirksleitung die Beschlußfassung.

Eine besondere Rolle spielten dabei die erfahrenen Viehzüchter, die bis dahin als Einzelbauern gewirtschaftet hatten. Die Perspektive, jetzt in den LPG größere Verantwortung zu übernehmen, führte bei den meisten von ihnen zu einem großen Umschwung. Erfahrene alte LPG-Vorsitzende und gute Spezialisten der Vieh- und Feldwirtschaft bildeten nach dem Plenum der Bezirksleitung den Vortrupp bei der Gewinnung aller Bauern für die LPG. Viele von ihnen haben in den acht Wochen, in denen die Bewegung den ganzen Bezirk erfaßte, Eigenschaften und Fähigkeiten an den Tag gelegt, die wir bisher nicht kannten. Man hat heute den Eindruck, daß völlig neue Menschen da sind, mit großen Plänen, einer großzügigen Perspektive und mit Tatkraft.

Im Kreis Rügen haben seit Februar dieses Jahres 113 Viehzüchter, die bisher Einzelbauern waren, 59 Funktionen in den LPG übernommen, entweder als Vorsitzende, Mitglieder des Vorstandes, Brigadiere oder Leiter von Arbeitsgruppen. Der Aufschwung, der in der Kuhhaltung festzustellen ist, wäre ohne die Mithilfe solcher Züchter wie des Genossen Hintz aus Nienhagen nicht möglich gewesen.

Die Meinung, daß in der Landwirtschaft nicht genügend fachlich gebildete Kader vorhanden sind, ist nicht mehr ganz richtig. Was die Agro-Fragen und die Fragen der Viehwirtschaft betrifft, so gibt es eine große Zahl von hervorragenden Fachleuten, die erst jetzt in den LPG volle Entfaltungsmöglichkeiten bekommen. Ein großer Teil dieser Fachleute ist erst im Februar für die LPG gewonnen worden. Sie befinden sich im Prozeß des Umdenkens, aber sie machen täglich Fortschritte. Was ihnen noch fehlt, sind in erster Linie Kenntnisse der sozialistischen Produktion, sind Erfahrungen bei der Einführung und Anwendung der modernsten Technik in der Feld- und Viehwirtschaft. Es fehlen Buchhalter und andere in der Verwaltung erfahrene Fachleute in den großen landwirtschaftlichen Genossenschaften, vor allem aber Mechanisatoren der Landwirtschaft.

Einen großen Schritt vorwärts haben viele Bauern gemacht, die bisher völlig abseits standen. Jetzt trat auf der Delegiertenkonferenz in Greifswald der Genosse Karl Möde aus Gützow auf und schilderte, wie schwer es ihm im Februar war, den Schritt in die LPG zu tun. Dieser im Januar noch rückständige Einzelbauer erschien nun als Delegierter auf der Kreispartei-konferenz und unterbreitete sehr gute Vorschläge für die Verbesserung der politischen Arbeit im Dorf und die Entwicklung der Genossenschaften.

Die stürmische Entwicklung des Übergangs aller Bauern zur genossenschaftlichen Produktionsweise hat auch diesen Genossen in ihren Bann gezogen, und durch die richtige Politik des ZK wurde aus einem zurückgebliebenen Genossen ein Initiator des sozialistischen Aufbaus auf dem Lande. Solche Genossen Bauern gibt es eine ganze Anzahl. Für sie ist ein großer Konflikt gelöst. Nicht